

Ohne Kampf

kein Fortschritt!



Die FSG schlägt Alarm: Die ÖVP plant Hartz IV für Österreich

Die ÖVP plant den nächsten massiven Anschlag auf den Sozialstaat und die Arbeitslosenversicherung: Es wurde eine Studie in Auftrag gegeben, wie das deutsche Modell Hartz IV auf Österreich umgelegt werden kann.

Hartz IV in Deutschland ist eine brutale Kürzung des Arbeitslosengeldes. Die deutsche Sozialhilfe wurde mit dem Arbeitslosengeld zusammengelegt. Das heißt, dass Arbeitslose in Deutschland nach einem Jahr nur mehr rund 400 Euro im Monat und Geld für Miete und Heizung bekommen. Rund 70 Prozent der Arbeitslosen in Deutschland müssen mit so wenig Geld auskommen!

Mindestsicherung statt Notstandshilfe

Finanzminister Schelling will nun das deutsche Hartz IV System auf Österreich umlegen. Das heißt, die Notstandshilfe soll abgeschafft werden. Wer längere Zeit arbeitslos ist, würde die Mindestsicherung bekommen. Laut Studie soll so eine Milliarde Euro bei den Arbeitslosen eingespart werden. Die Zahl der armutsgefährdeten Menschen würde schlagartig ansteigen. Denn pro Jahr und Haushalt ist ein Verlust von 2300 Euro zu erwarten.

Der nächste massive Sozialabbau

Bereits 2015 sagte Schelling, dass es in Deutschland mit Hartz IV ein Modell gäbe, das offenbar besser funktioniert. Damit wird klar, was die „neue“ ÖVP von Kurz und Schelling will: den nächsten massiven Sozialabbau. Dem tritt die FSG vehement entgegen: Die Politik soll nicht die Arbeitslosen bekämpfen, sondern die Arbeitslosigkeit. Die ÖVP hingegen betreibt schon jetzt Wahlkampf und bereitet Schwarz-Blau vor. ■



Andreas Stangl
FSG-Landesvorsitzender